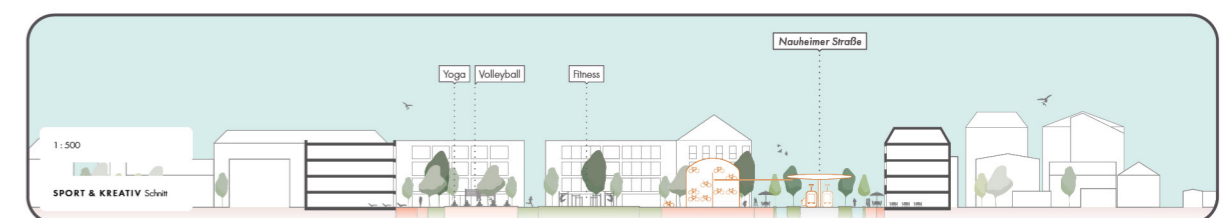
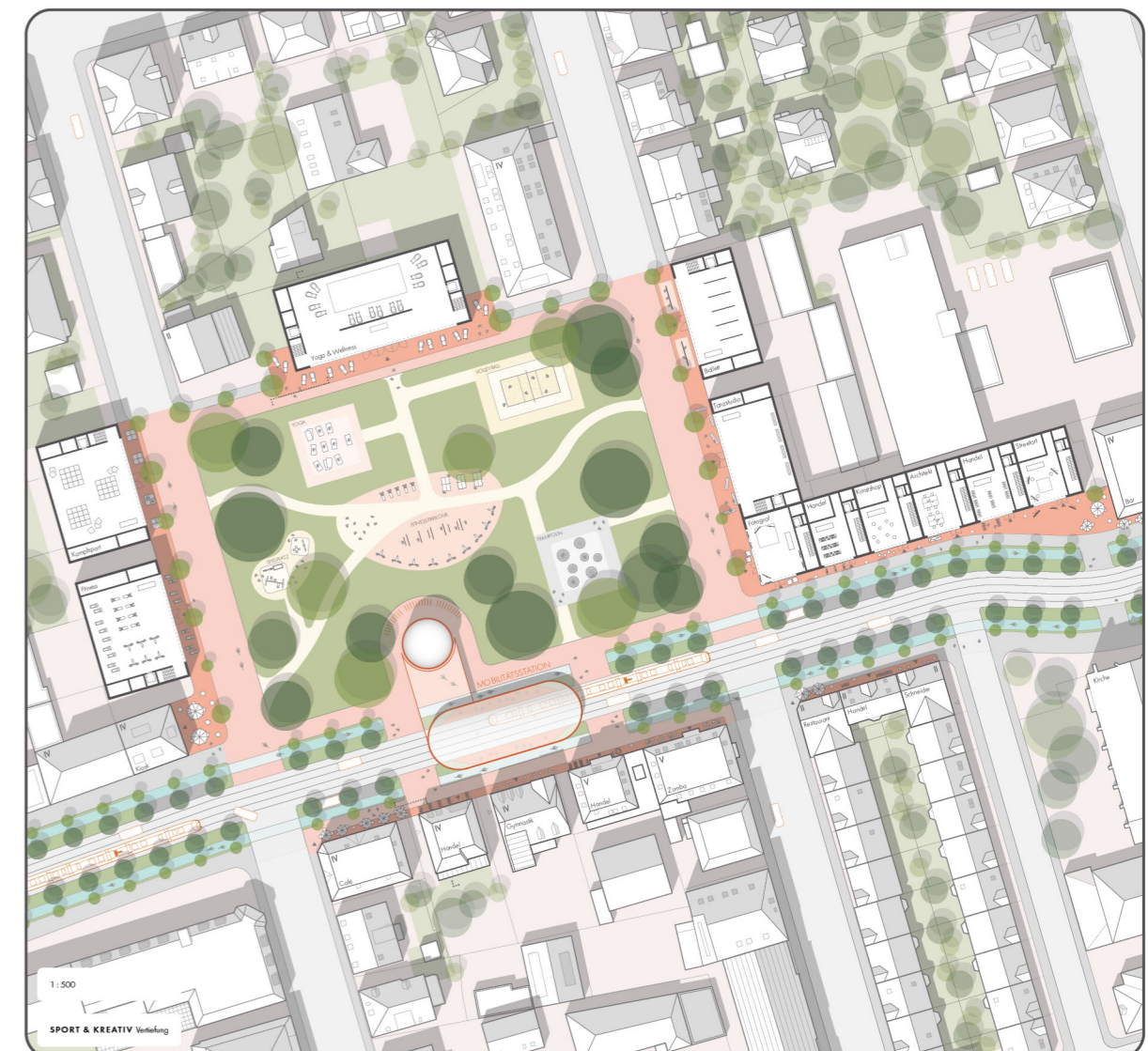
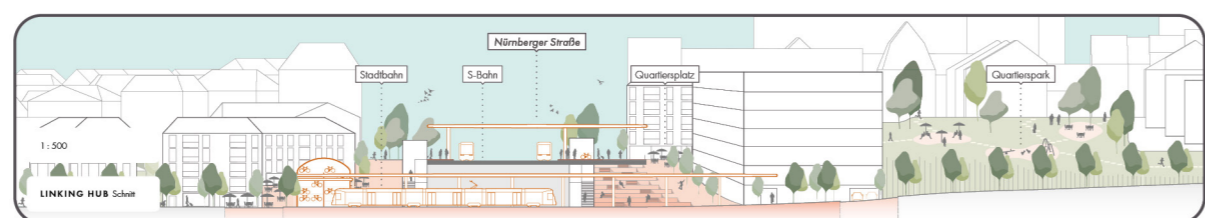
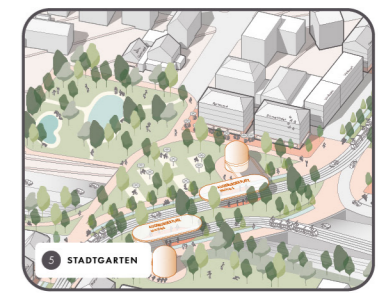
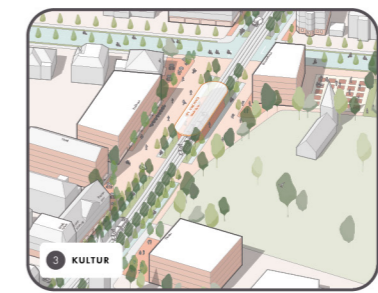
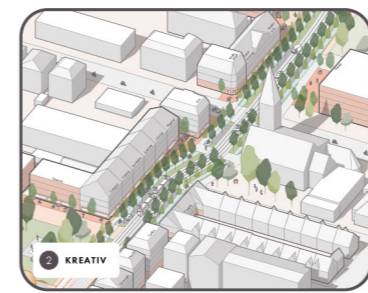
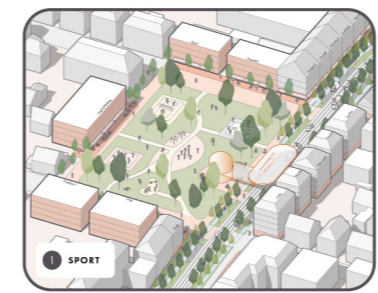
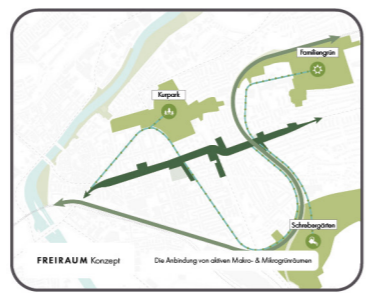
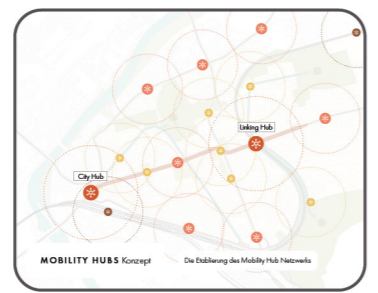
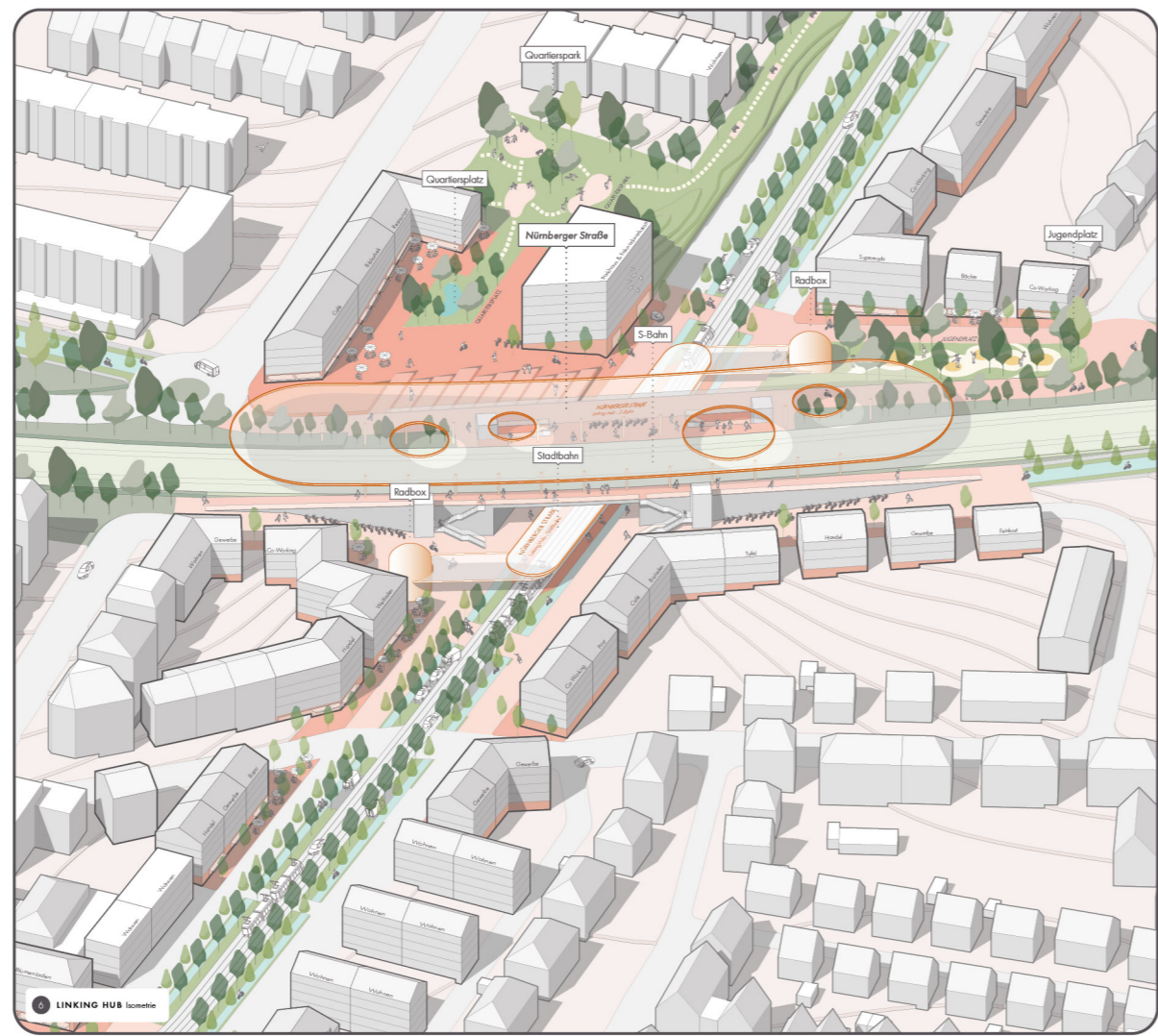
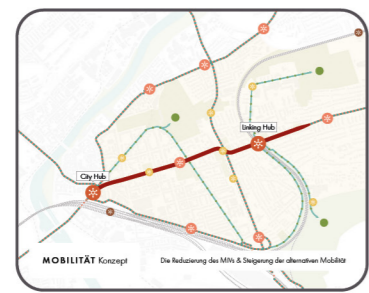
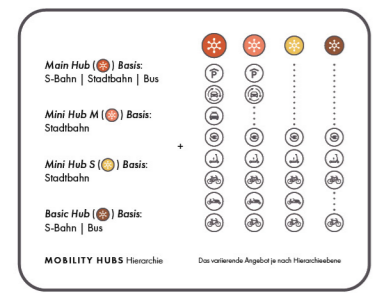
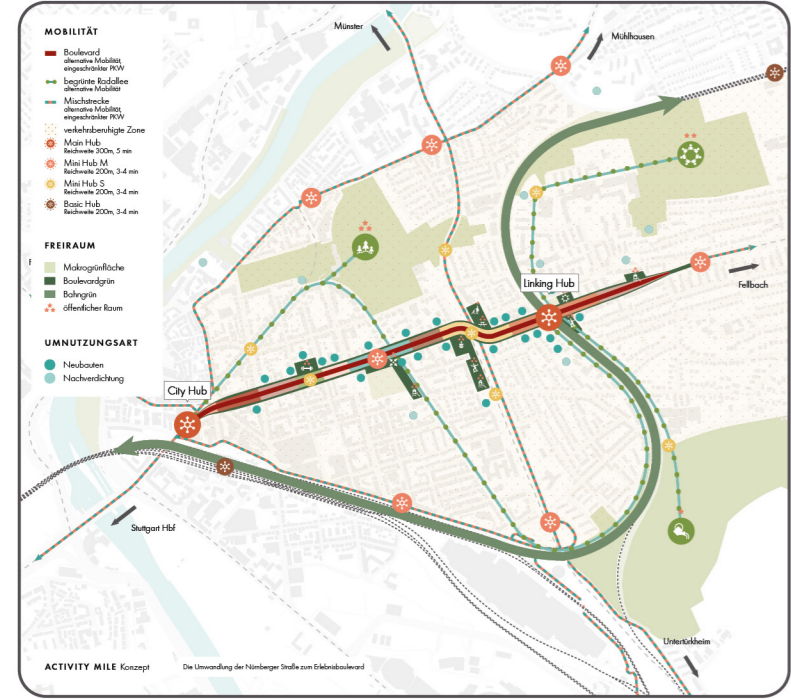


Basierend auf unseren Analyseergebnissen entwickeln wir die Zielsetzungen für den Entwurf der Activity Mile. Diese setzen sich einerseits aus der Aktivierung der Nürnberger Straße, andererseits aus dem Mobilitätskonzept für Rad-Concept zusammen. Durch die Anordnung öffentlich genutzter Grünflächen und der nutzungsspezifischen Zonierung der Nürnberger Straße soll erreicht werden, dass die Straße als verbindendes, zum Nutzen aller Elementen fungiert. Um den langfristigen Wandel im Verkehrs-Bad-Concept zu unterstützen, ist es notwendig, den PKW als selbstverständliches Hauptverkehrsmittel durch nachhaltige Mobilitätsformen zu ersetzen. Hierzu soll vorrangig das Angebot an alternativer Mobilität gestärkt und der Linienverkehr zwischen verschiedenen Mobilitätsformen verstärkt werden. Zusammen mit der Ausgestaltung und dem anhaltenden Aufwertung der Straße im Gebiet wird der PKW Verkehr zu lange Sicht verringert. Einen entscheidenden Bestandteil dieses Vorschlags bildet das Mobilitätskonzept. Das Umgestalten der Nürnberger Straße zum verlässlichen Radweg, zugänglich für alternative Mobilitätsformen (z. B. Rad, E-Bike, Lastenrad, etc.), Fußgänger und eingeschränkten PKW (z. B. für Anlieferung und Durchgangsverkehr) ist Kernpunkt des Mobilitätskonzepts. Die Reduktion der notwendigen Motorfahrzeugen des Quartiers und der Schließung von den Radwegen an und entlang der Nürnberger Straße, der durch das Mobilitätskonzept City Hubs im Wohngebiet, südlich der Bad-Concept-Innenstadt, und den Linking Hubs an der Nürnberger Straße ermöglicht. Die Verkehrsbeziehungen innerhalb der Quartiere werden zu verkehrsbereinigten Zonen umstrukturiert.

die wiederum durch Hochschulen, zugänglich für alternative Mobilität, Fußgänger und PKW, begrenzt werden. Zur Ablösung des PKW Verkehrs erfolgt ein Aufbau eines Mobilität-Hub-Netzwerks. In noch Komplexität des Verkehrsnetzwerks werden Größe, Ausrichtung und Reichweite der Mobilität Hubs. Diese fungieren gleichzeitig als Übergangs- bzw. Verbindungsstelle - entlang des Radweges in Form von überdachten Stationen, in räumlicher Planungsgliederung Form von Fußgängerwegen. Das langfristige Ziel besteht darin, die Bewohner und Besucher des Gebietes zu unterstützen, im Alltag zu ihrem eigenen PKW auf die neue Mobilitätsangebote umzusteigen, aufgrund seiner höheren Attraktivität und besseren räumlichen Erreichbarkeit. In besonderen Fällen (z. B. für Wochenmarkt, Einkauf, Umzug, Anlieferung, o. Ä.) besteht die Möglichkeit des Carsharing in den Parkhäusern der Main Hubs und Mini Hubs M. Das Freiraumkonzept beinhaltet die an die Begrünung der Straße angrenzenden Grünflächen, die bodennah angelegte Grün mit Anlieferung der verschiedenen öffentlichen Parken und die langfristige entlang der Bahntrasse. Für die Nutzungszonierung und verschiedene Umgestaltungsarten, orientiert an bereits vorhandenen Nutzungen entlang der Nürnberger Straße, notwendig, indem eine Zone als spezifischer Charakter entsteht. So wird die Durchgangstraße zu einem Erlebnisboulevard für die Bewohner und Besucher der Stadt. Die Maßnahmen der Activity Mile ermöglichen schrittweise den Wandel der verkehrsspezifischen Nürnberger Straße zu einem geschäftigen vielfältigen Radweg, der durch sein Mobilitätskonzept die Verkehrsbeziehungen innerhalb und durch seinen Nutzungszonen das städtische dynamische Leben in der Stadtregion ermöglicht.



# ACTIVITY MILE



# MOBILITÄT

Konzept

## Mobilitätsumstieg für Bad Cannstatt

Garantie des langfristigen Wandel im Verkehr Bad Cannstatts durch die Steigerung des **Angebots an alternativer Mobilität** und die **Vereinfachung des Umstiegs** zwischen verschiedenen **Mobilitätsformen**.

## Mobilitätskonzept

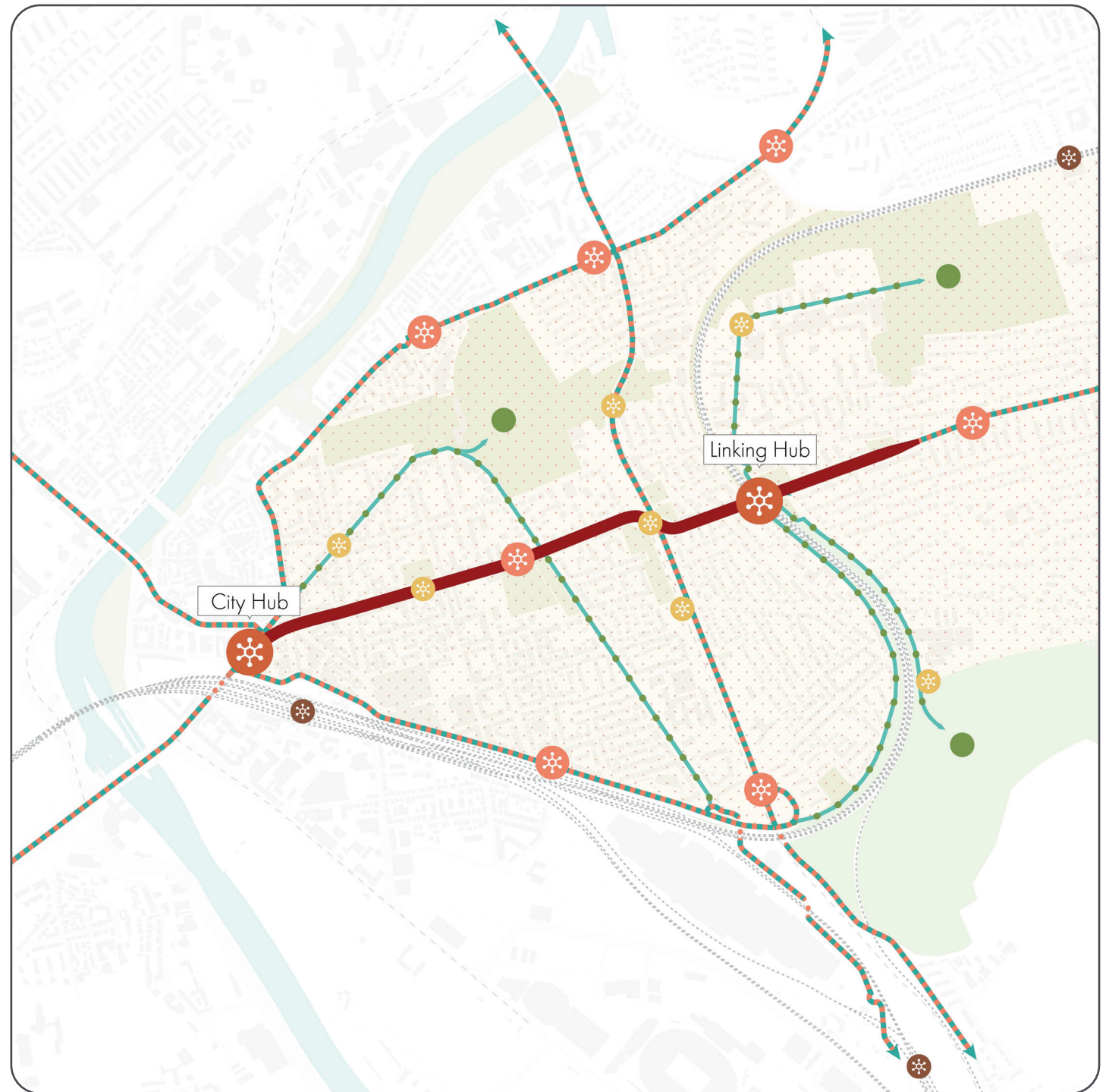
Die **Nürnberger Straße** ist zugänglich für:

- . alternative Mobilitätsformen wie Rad, E-Bike, Lastenrad
- . Fußgänger
- . eingeschränkter PKW (Anlieferung, Durchgangsverkehr Richtung Fellbach)

**Radallee** als Verknüpfung der Makrogrünflächen **verkehrsberuhigte Zonen** innerhalb der Quartiere

-  Boulevard (altern. Mobilität, eingeschränkter PKW)
-  begrünte Radallee (altern. Mobilität)
-  Mischstrecke (altern. Mobilität, eingeschränkter PKW)
-  verkehrsberuhigte Zone
-  Richtung Nachbarstadt
-  Main Hub
-  Mini Hub M
-  Mini Hub S
-  Basic Hub

1 : 5 000



# MOBILITY HUBS

## Konzept

Aufbau eines *Mobility Hub-Netzwerks* zur Ablösung des PKW-Verkehrs.

Je nach Komplexitätsgrad des Verkehrsknotenpunkts variieren Größe, Ausstattung und Reichweite der Mobility Hubs. Diese fungieren gleichzeitig als *Übergangs- bzw. Verbindungspunkte*.

### Mobility Hubs | Hierarchieebenen

**Main Hub**  
 Basis: S-Bahn | Stadtbahn | Bus +

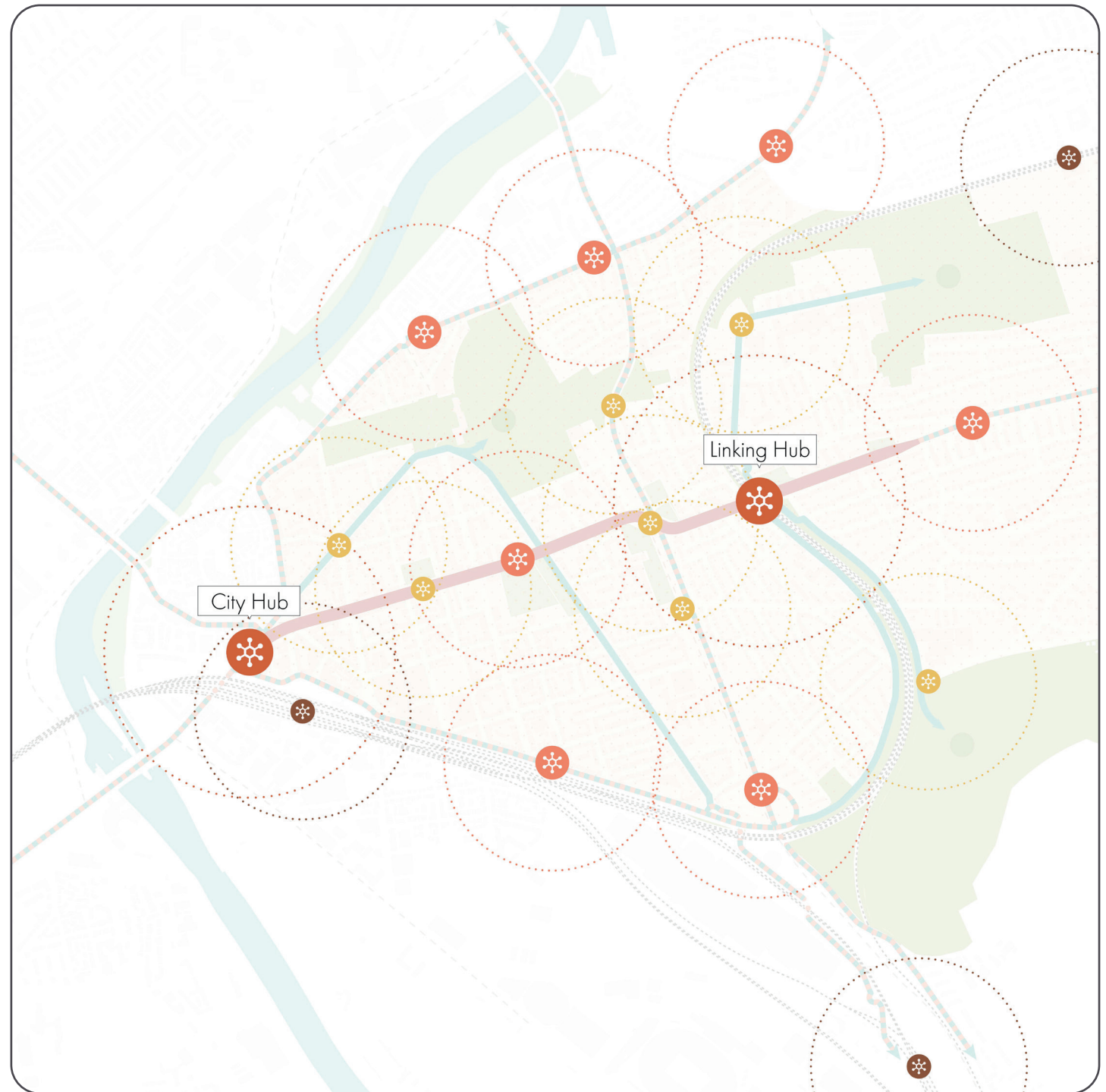
**Mini Hub M**  
 Basis: Stadtbahn +

**Mini Hub S**  
 Basis: Stadtbahn +

**Basic Hub**  
 Basis: S-Bahn | Bus +

- Reichweite 300m, 5 min
- Reichweite 200m, 3-4 min
- Reichweite 200m, 3-4 min
- Reichweite 200m, 3-4 min

1 : 5 000



# FREIRAUM





Konzept

Aktivierung der Nürnberger Straße durch die Anordnung öffentlich genutzter Grünräume.

## Freiraumkonzept

Das **Freiraumkonzept** beinhaltet:

- . die an die begrünte Radallee angebotenen Makrogrünflächen
- . das boulevardbegleitende Grün mit Angliederung der verschiedenen **öffentlichen Parklets**
- . das Begleitgrün entlang der Bahnstrecken

-  Makrogrünfläche
-  Boulevardgrün
-  Bahngrün
-  begrünte Radallee (altern. Mobilität)

1 : 5 000



# NUTZUNGSZONEN

Konzept

Aktivierung der Nürnberger Straße durch die *nutzungstechnische Zonierung* der Nürnberger Straße zu einem *vielfältigen Boulevard*.

## Nutzungszonierungskonzept

- verschiedene *Umnutzungsarten*, orientiert an bereits vereinzelt bestehenden Nutzungen entlang der Nürnberger Straße
- *pro Zone ein spezifischer Charakter*



1 : 5 000



# ACTIVITY MILE

Konzept

Wandel der Nürnberger Straße zu einem **geschäftlichen vielfältigen Boulevard**.

## Mobilität

- Boulevard (altern. Mobilität, eingeschränkter PKW)
- Radallee (altern. Mobilität)
- Mischstrecke (altern. Mobilität, eingeschränkter PKW)
- verkehrsberuhigte Zone
- Richtung Nachbarstadt
- Main Hub
- Mini Hub M
- Mini Hub S
- Basic Hub

## Freiraum

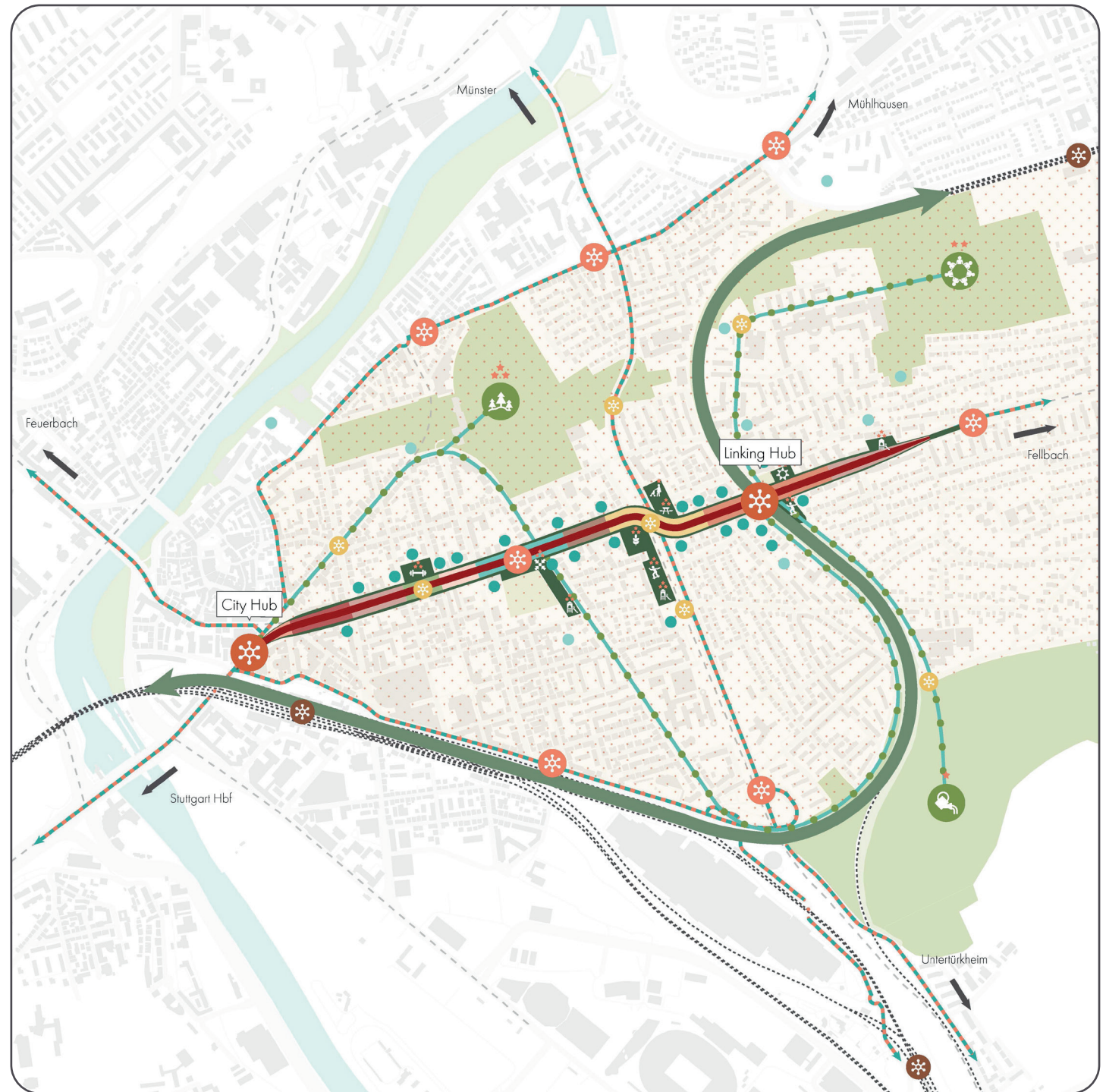
- Makrogrünfläche
- Boulevardgrün
- Bahngrün
- öffentlicher Raum

## Umnutzungsart

- Neubauten
- Nachverdichtung

## Nutzungszonen

- City Hub
- Innenstadt Flair
- Jugend
- Sport
- Kreativ
- Kultur
- Retro
- Stadtgarten
- Linking Hub
- Familie



# ACTIVITY MILE

Lageplan



- |                 |            |           |              |              |              |                 |            |              |
|-----------------|------------|-----------|--------------|--------------|--------------|-----------------|------------|--------------|
| Neubau          | Kampfsport | Gymnastik | Architekt    | Theater      | Bücherladen  | Gartenmarkt     | Bibliothek | Restaurant   |
| Shared Space    | Fitness    | Fotograf  | Handel       | Musikschule  | Antiquitäten | Blumenladen     | Co-Working | Café         |
| EG Nutzungszone | Yoga       | Kunstshop | Hotel        | Konzerthaus  | Secondhand   | Urban Gardening | Gewerbe    | Kindergarten |
| Radallee        | Tanzen     | Schneider | Eventplanung | Plattenladen | Möbelladen   | Wohnen          | Supermarkt | Bäckerei     |
- 🕒 1 : 2 000 skaliert



# ACTIVITY MILE

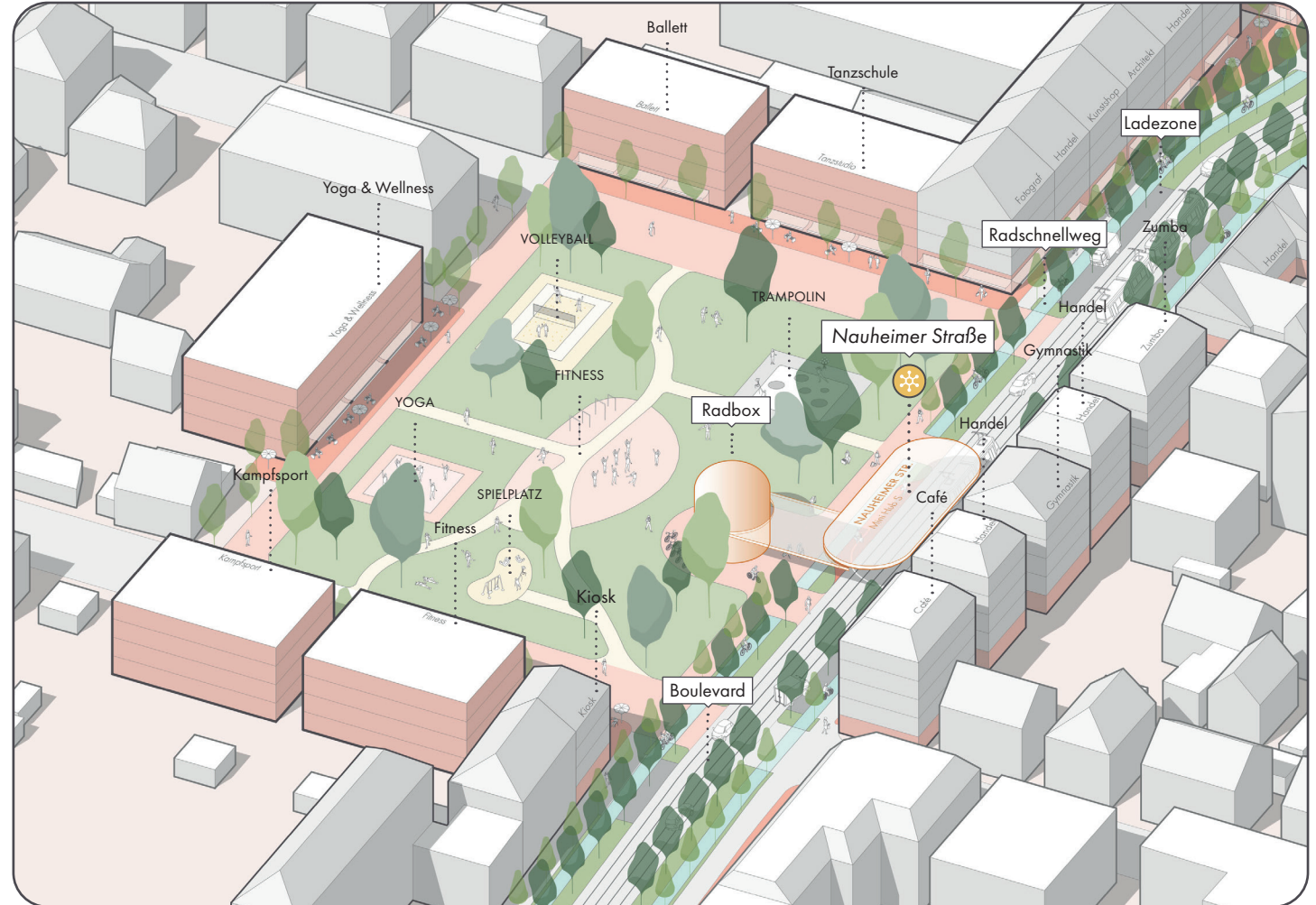
Lageplan | Verortung der Isometrien



- |                 |            |           |              |              |              |                 |            |              |
|-----------------|------------|-----------|--------------|--------------|--------------|-----------------|------------|--------------|
| Neubau          | Kampfsport | Gymnastik | Architekt    | Theater      | Bücherladen  | Gartenmarkt     | Bibliothek | Restaurant   |
| Shared Space    | Fitness    | Fotograf  | Handel       | Musikschule  | Antiquitäten | Blumenladen     | Co-Working | Café         |
| EG Nutzungszone | Yoga       | Kunstshop | Hotel        | Konzerthaus  | Secondhand   | Urban Gardening | Gewerbe    | Kindergarten |
| Radallee        | Tanzen     | Schneider | Eventplanung | Plattenladen | Möbelladen   | Wohnen          | Supermarkt | Bäckerei     |
- 🕒 1 : 2 000 skaliert

# 1 SPORT ZONE

Isometrie



## Nutzungen

- . gastronomisches Angebot
- . Nutzungen zur Entstehung des spezifischen Charakters
- . öffentlicher Parklet mit Nutzungen für jedes Alter

## Mobilität

- . Boulevard (Stadtbahn & PKW)
- . Radschnellweg
- . Angebot an alternativer Mobilität



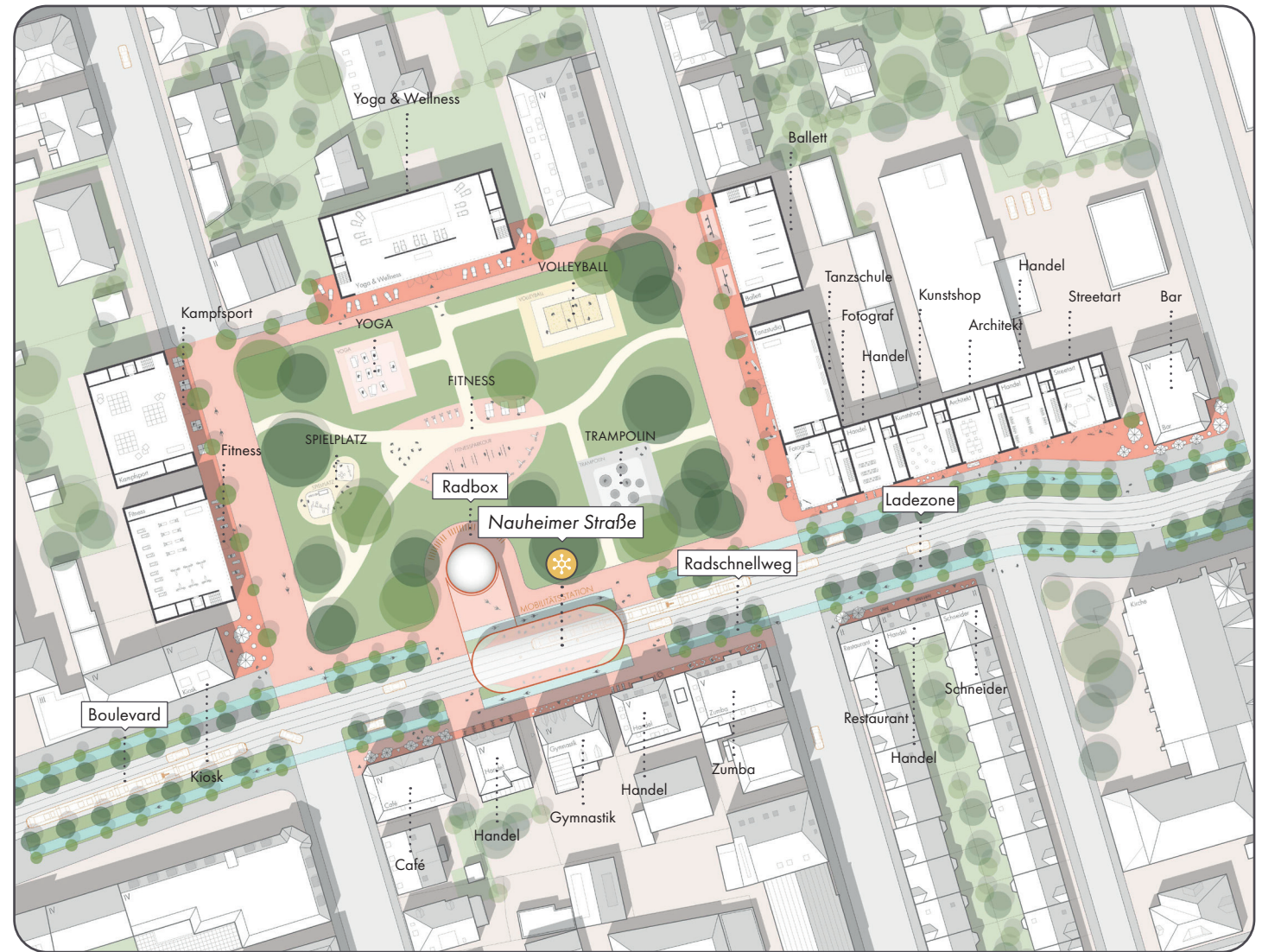
Mini Hub S

Basis:  
Stadtbahn



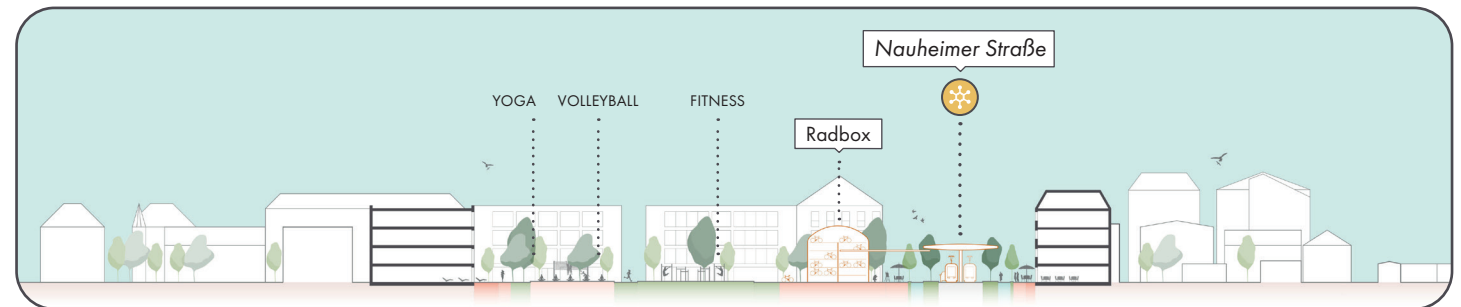
# SPORT & KREATIV ZONE

Vertiefung, Schnitt & Visualisierung



Die *Sport Zone* entlang des *vielfältigen Boulevard*s der Nürnberger Straße mit dem *öffentlichen Parklet* erhält durch die verschiedenen Nutzungen ihren *spezifischen Charakter*.

Als *Mobility Hubs S* fungiert die Haltestelle der *Nauheimer Straße* gleichzeitig als *Übergangs- bzw. Verbindungspunkt* in Form einer *Shared Space Situation*.



## 2 KREATIV ZONE

Isometrie



### Nutzungen

- . gastronomisches Angebot
- . Nutzungen zur Entstehung des spezifischen Charakters

### Mobilität

- . Boulevard (Stadtbahn & PKW)
- . Radschnellweg

### 3 KULTUR ZONE

Isometrie

#### Nutzungen

- . gastronomisches Angebot
- . Nutzungen zur Entstehung des spezifischen Charakters
- . öffentlicher Parklet

#### Mobilität

- . Radallee
- . Boulevard (Stadtbahn & PKW)
- . Radschnellweg
- . Angebot an alternativer Mobilität



Mini Hub M

Basis:  
Stadtbahn



## 4 RETRO ZONE

Isometrie



### Nutzungen

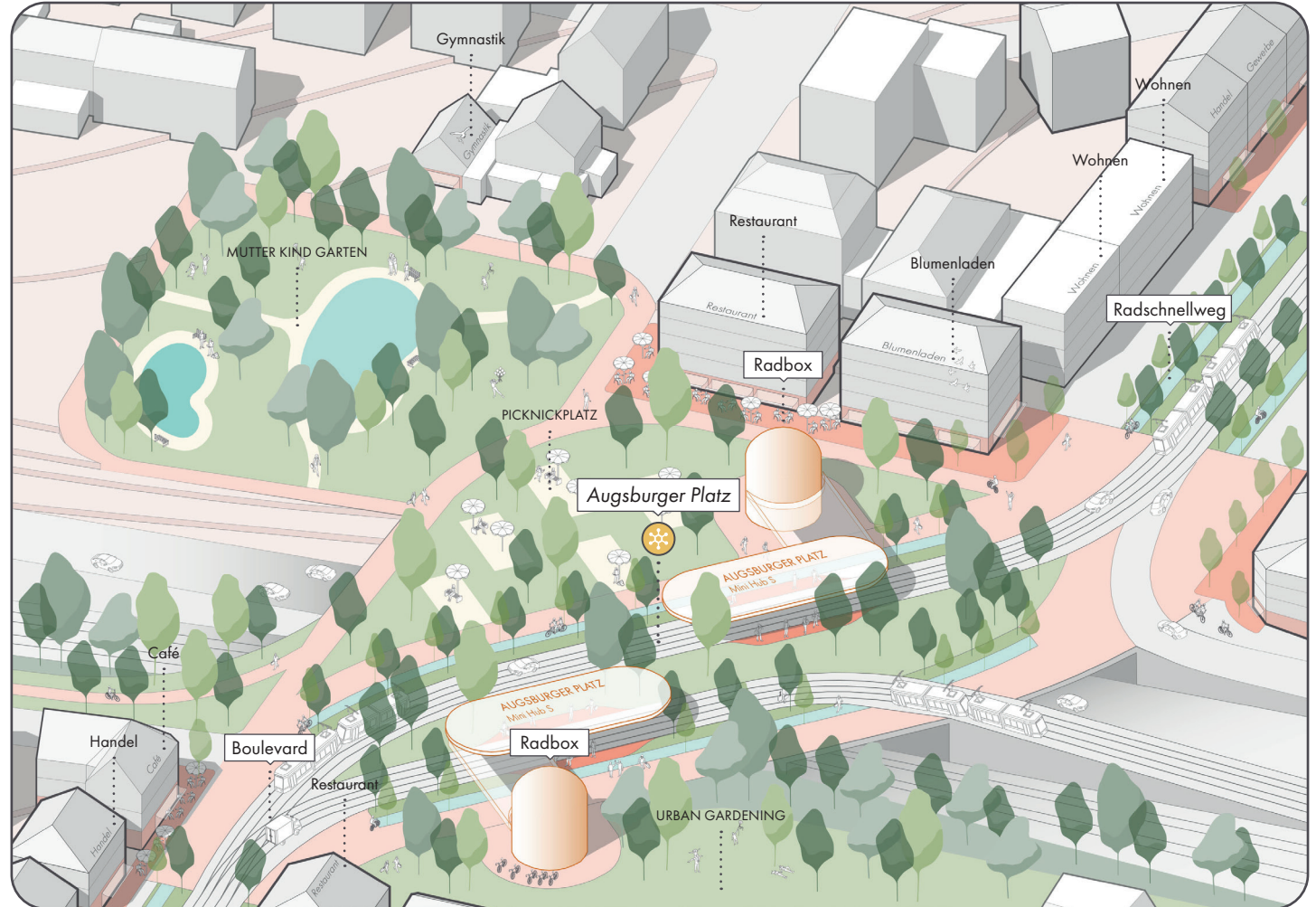
- . gastronomisches Angebot
- . Nutzungen zur Entstehung des spezifischen Charakters

### Mobilität

- . Radallee
- . Boulevard (Stadtbahn & PKW)
- . Radschnellweg

# 5 STADTGARTEN ZONE

Isometrie



## Nutzungen

- . gastronomisches Angebot
- . Nutzungen zur Entstehung des spezifischen Charakters
- . öffentliche Parklets

## Mobilität

- . Boulevard (Stadtbahn & PKW)
- . Radschnellweg
- . Angebot an alternativer Mobilität



Mini Hub S

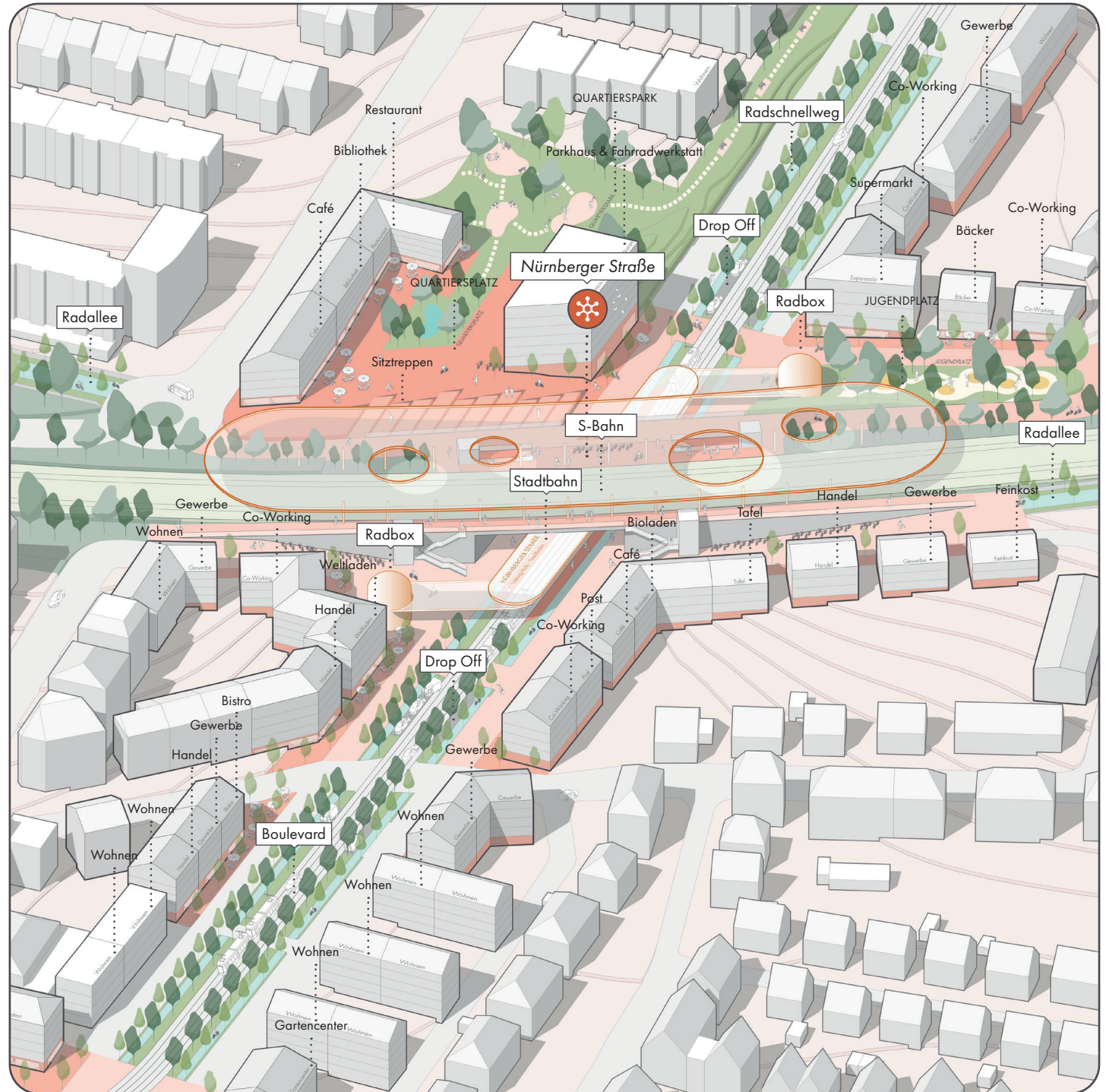
Basis:

Stadtbahn



# 6 LINKING HUB

Isometrie



## Nutzungen

- . gastronomisches Angebot
- . Nutzungen zur Entstehung des spezifischen Charakters
- . öffentliche Parklets

## Mobilität

- . Radallee
- . Boulevard (Stadtbahn & PKW)
- . Radschnellweg
- . Angebot an alternativer Mobilität



**Main Hub**

Basis:  
S-Bahn | Stadtbahn



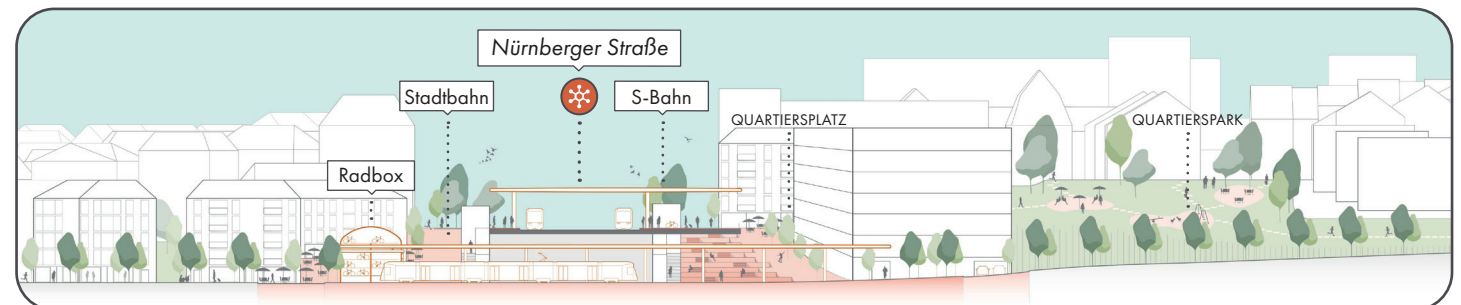


# LINKING HUB

Vertiefung, Schnitt & Visualisierung



Der *Linking Hub* an der Nürnberger Straße mit den *öffentlichen Parklets*, sowie verschiedenen Nutzungen ermöglicht als *Höhepunkt* des *geschäftigen vielfältigen Boulevards* das *städtische dynamische Leben*.



Basierend auf unseren Analyseergebnissen entwickeln wir die Zielsetzungen für den Entwurf der Activity Mile, unter anderem aus dem Mobilitätskonzept für Rad-Concept zusammen. Durch die Anordnung öffentlicher Grünflächen und den autark strukturierten Zuschnitt der Nürnberger Straße soll erreicht werden. Die Ausgestaltung des Blockbaus sollte weitgehend funktionsorientiert sein, sodass die Straße als Verbindung, statt reinen Elementen fungiert. Um den langfristigen Wandel im Verkehrs- und Raumkonzept zu berücksichtigen, ist es notwendig, den PKW als selbstverständlichen Hauptverkehrsmittel durch nachhaltige Mobilitätsformen zu ersetzen. Hierzu soll vielfältige Angebote an alternativer Mobilität geschaffen und der Linienverkehr zwischen verschiedenen Mobilitätsformen vernetzt werden. Zusammen mit der Ausgestaltung und dem weitestgehend autonomen Aufbau der Blockbaustruktur ist der PKW Verkehr auf lange Sicht weniger. Eine entscheidende Bestandteile dieses Vorschlags bildet die Mobilitätskonzepte: Die Integration der Nürnberger Straße zum vielfältigen Mobilitätsnetzwerk, zugängliche öffentliche Mobilitätsknoten (z. B. Rad- & E-Bike, Leihverkehr, etc.), Fußgänger und einrichtungen PKW (z. B. für Anlieferung und Durchgangsverkehr) fächerförmig in Form von Zonen an spezifischer Charakteristik. So wird die Durchgangsfunktion zu einem Erlebnisangebot für die Bewohner und Besucher der Stadt. Die Maßnahmen der Activity Mile ermöglichen schrittweise den Wandel der verkehrsmittelabhängigen Mobilitätsknoten City Hubs im Wärmebereich südlich der Rad-Concept-Stationen, und den Linking Hubs an der Nürnberger Straße nördlicher. Die Verkehrsbeziehungen innerhalb der Quartiere werden zu verkehrsberuhigten Zonen umstrukturiert.

die wiederum durch Nachbarn, zugänglich für alternative Mobilität, Fußgänger und PKW, begrenzt werden. Zur Abholung des PKW Verkehrs erfolgt ein Aufbau eines Mobilitäts-Netzwerks, zu noch komplexerem Verkehrsknotenpunkten, unter Berücksichtigung der Ausgestaltung der Mobilitäts-Hubs. Diese fungieren gleichzeitig als Übergangs- bzw. Verbindungszone - entlang des Blockbaus in Form von überlappenden Strukturen im räumlichen Raumkonzept. Die Ausgestaltung des Blockbaus sollte weitgehend funktionsorientiert sein, sodass die Straße als Verbindung, statt reinen Elementen fungiert. Um den langfristigen Wandel im Verkehrs- und Raumkonzept zu berücksichtigen, ist es notwendig, den PKW als selbstverständlichen Hauptverkehrsmittel durch nachhaltige Mobilitätsformen zu ersetzen. Hierzu soll vielfältige Angebote an alternativer Mobilität geschaffen und der Linienverkehr zwischen verschiedenen Mobilitätsformen vernetzt werden. Zusammen mit der Ausgestaltung und dem weitestgehend autonomen Aufbau der Blockbaustruktur ist der PKW Verkehr auf lange Sicht weniger. Eine entscheidende Bestandteile dieses Vorschlags bildet die Mobilitätskonzepte: Die Integration der Nürnberger Straße zum vielfältigen Mobilitätsnetzwerk, zugängliche öffentliche Mobilitätsknoten (z. B. Rad- & E-Bike, Leihverkehr, etc.), Fußgänger und einrichtungen PKW (z. B. für Anlieferung und Durchgangsverkehr) fächerförmig in Form von Zonen an spezifischer Charakteristik. So wird die Durchgangsfunktion zu einem Erlebnisangebot für die Bewohner und Besucher der Stadt. Die Maßnahmen der Activity Mile ermöglichen schrittweise den Wandel der verkehrsmittelabhängigen Mobilitätsknoten City Hubs im Wärmebereich südlich der Rad-Concept-Stationen, und den Linking Hubs an der Nürnberger Straße nördlicher. Die Verkehrsbeziehungen innerhalb der Quartiere werden zu verkehrsberuhigten Zonen umstrukturiert.

